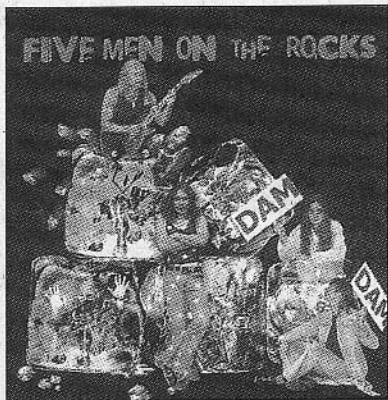


Fünf Musiker „on the rocks“

Gut Ding will Weile haben. Seit 14 Jahren gibt es die Rostocker Band „Five men on the rocks“, jetzt ist ihre erste CD fertig. „Dam Dam“, heißt die Scheibe schlicht und programmatisch. Zu hören gibt's darauf absolut partytauglichen Gitarrenrock der 70er Jahre. „Dam Dam“ – Kinder jener Zeit müssen nicht erst nachdenken, um den Songtext von damals mit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ fortzusetzen.

Auch Titel wie „Get it on“, „Angie“ oder „Stairway to heaven“ dürften die meisten noch bestens mitsingen können. Warum Musiker von heute immer noch die Hits der 70er hochhalten? Für Johannes Pistor, der die Band 1990 mit gegründet hat, ist sonnenklar: „Das sind unsere Wurzeln, die Titel, bei denen ich mir als Junge gesagt habe, ich will Gitarre spielen können.“ Und schließlich: Die Muik kommt an. Sei es bei privaten Partys, Jugendcamps, als Vorband der Phudys in der Stadthalle oder Open Air bei „Rock gegen Rechts“ im Stadthafen. Zusammen mit Sänger Jan (Lally) Gladow, Drummer Wolfgang Dittrich sowie den beiden Gitarristen Thomas Lehner und Dietmar Lilienthal war Johannes Pistor jüngst eine Woche lang im Tonstudio in Waren, um die Musik für die CD einzuspielen. Danach musste noch wochenlang gemischt werden. In kleiner Auflage gab es zwar schon einmal einen Demo-Mitschnitt für Freunde und Veranstalter, diesmal aber ist ein professionelles Werk herausgekommen, das die Band in den einschlägigen CD-Geschäften der Stadt anbietet. Zu bieten hat es neben gut gecoverten alten Sachen auch Überraschungen. „Highway to hell“ zum Beispiel servieren die Fünf zum Auftakt nur mit akustischen Gitarren und einem Banjo. **low**



Die erste CD der Rostocker Band „Five men on the rocks“.